

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 86 (1960)

Heft: 19

Artikel: Das Kind im Auto

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499420>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lieber Punching-Ball!

Picasso soll vor mehr als 50 Jahren gesagt haben: Jede Negerplastik sei hundertmal schöner als die Venus von Milo. Bei aller Bescheidenheit wird Picasso wohl der Meinung sein, seine Kreationen seien hundertmal schöner als die Negerplastiken. Daraus ergibt sich rein arithmetisch (100×100) 1 Picasso = 10 000 mal schöner als die Venus von Milo!
Don Giovanni in Zürich

Lieber Don Giovanni!

Was soll da ein armes Sägmehlhirn, wie es der Punchingball besitzt, dazu denken? Es stellt sich vor, daß auch unter den Negerplastiken nicht alle gut sind, und daß es selbst dort vielleicht welche hat, die einmal ergrifend schön waren, wie die Venus von Milo, im Laufe der Jahrhunderte aber von den Medizimännern, Zauberern und Geschichtenerzähler so oft zitiert, beschrieben und nachgebildet wurden, daß sie bei den heutigen Negern nicht mehr, wie Wollenberger sagen würde, «klick» machen!

Und dann gibt es auch bei den Negern wiederum Plastiker, die sich für den Nabel der ganzen schwarzen Kunstwelt halten, weil tausend Tam-Tam-Trommeln in die Welt hinaus hämmern, sie seien wirklich der Nabel! Während, von den Trommeln nie erwähnt, arme kleine Negerlein da sitzen und Beglückendes formen, das Bestand haben und in den Seelen der Menschen noch Klicks auslösen wird, wenn die Tam-Tam-Trommeln besagter Nabel längst verfault sind Punching-Ball

Bitte weiter sagen

Zu viele wissen, wer Du bist,
versuche keine Lüge,
denn wer ein gutes Auge hat
schaut mehr als Deine Züge.

Der Maßstab für Dein wahres Sein ist immer nur Dein Leben,
das was Du täglich Gutes tust
und Dein an Gott sich geben!

Mumenthaler

Weltraumverkehrsvision

Ein Raketenbummler mit Begleiterin hält vor dem Polizisten auf der Weltraumverkehrsinsel: «Wie weit ist es noch zur Milchstraße?» – «Nicht mehr weit. Immer geradeaus bis zum Mars, dann links bis zum Saturn, und in 154 Lichtjahren sind Sie dort.» bi



Bobby meint ...

In Gesellschaft wird von einem Millionär gesprochen, der sein erstes Geld angeblich durch Schmuggeln verdiente. «Aha», geht Bobby ein Licht auf, «deshalb heißt es immer, sein Reichtum kenne keine Grenzen!» *

Das Kind im Auto

«Du Bappe, worum händ au alli Schtraße e Scheitle i de Mitti?» bi



Aether-Blüten

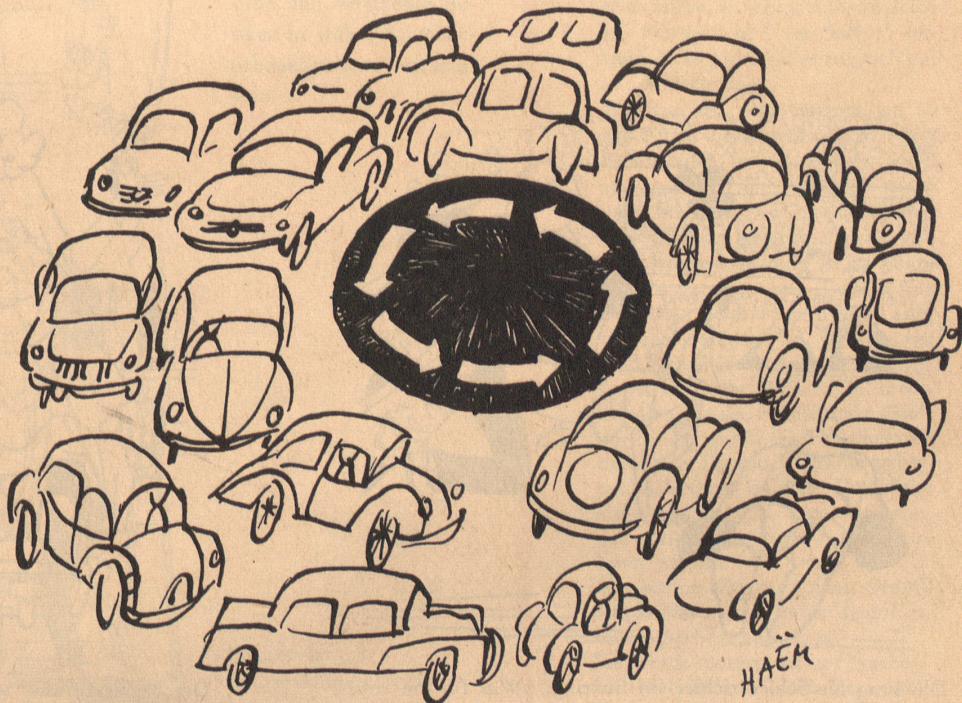
Eine kuriose Frage, im Hörspiel «Meine Töchter» aus dem Studio Bern erlauscht: «Wie können nur die Leute auskommen, die Geld haben?» Ohohr

Dies und das

Dies gelesen: «Auf einer Modeschau in Paris wurde ein Abendkleid gezeigt mit elektromagnetischem Decolleté. Wenn die Trägerin auf einen bestimmten Knopf des Kleides drückte, wurde der Halsausschnitt mechanisch vertieft oder geschlossen ...»

Und das gedacht: Schön und gut. Aber was macht das fabelhafte Abendkleid bloß bei Kurzschluß.

Kobold



Verkehrsregelung